

Bildungsprogramm Frühjahr 2020

connexia

Pflege das Leben, wo du es triffst.

Hildegard von Bingen



Landeshauptmann
Mag. Markus Wallner

Landesrätin
Katharina Wiesflecker

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dass die Menschen zunehmend eine höhere Lebenserwartung haben, ist eine erfreuliche Tatsache. Ziel einer vorausschauenden Politik sollte es sein, dafür zu sorgen, dass die älter werdende Generation möglichst lange gesund und selbstbestimmt leben kann. Im Arbeitsprogramm der Landesregierung 2019 bis 2024 wurde deshalb auch festgehalten, dass durch gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen dieses Ziel besonders verfolgt werden soll.

Wir wissen aber auch, dass aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme an pflegebedürftigen Personen zu rechnen ist. Damit auch in Zukunft das hervorragende Betreuungs- und Pflegenetz in Vorarlberg sichergestellt werden kann, braucht es in erster Linie genug und gut ausgebildetes Betreuungs- und Pflegepersonal. Darum wird die Landesregierung auch in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt in diesem Bereich setzen: Gute Ausbildung, gute Praxisanleitungen, gute Arbeitsbedingungen und gutes Führungspersonal sind Voraussetzungen dafür, dass wir auch in Zukunft die Betreuung und Pflege auf einem hohen Niveau gewährleisten können.

Ebenso wichtig ist aber auch die laufende Fort- und Weiterbildung des Personals. Das Frühjahrsprogramm der connexia ist wie gewohnt umfangreich und an der Praxis orientiert, es reicht vom Verbandswechsel bis hin zum Umgang mit Angehörigen. Mehrere Angebote beschäftigen sich mit demenziellen Erkrankungen, sicher eine besondere Herausforderung im pflegerischen Alltag.

Wir hoffen, dass Sie die Fortbildungsangebote wahrnehmen und bedanken uns bei der Gelegenheit bei connexia für die kompetente Arbeit. Gleichzeitig möchten wir uns auch bei Ihnen allen dafür bedanken, dass Sie diesen wichtigen und anspruchsvollen Beruf ausüben.

Unsere Veranstaltungen werden auch als Fortbildungen im Rahmen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) bzw. des Sozialbetreuungsberufegesetzes anerkannt.

connexia ist nach dem EFQM-Modell ausgezeichnet und die connexia - gem. Bildungs-GmbH ist Ö-Cert Qualitätsanbieter.



Der Vorarlberger Sozialfonds und das Land Vorarlberg fördern Bildungsangebote der connexia.



connexia ist Mitglied der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung.



Kulturpassbesitzer erhalten bei Fortbildungen bis zu 300 Euro einen Preisnachlass von 50 Prozent.
www.hungeraufkunstundkultur.at



connexia ist Mitglied im Betreuungs- und Pflegenetz Vorarlberg.



connexia unterstützt die Aktion Demenz durch themenspezifische Veranstaltungen.



Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

es freut uns sehr, dass Sie unser Bildungsprogramm in die Hand genommen haben und in diesem schmökern. Mit den Worten Hildegard von Bingen „Pflege das Leben, wo du es triffst“ möchten wir bei unseren Frühjahresveranstaltungen Raum schaffen für bereichernde Begegnungen und die Pflege des Lebens.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie auf den nächsten Seiten für Sie spannende Veranstaltungen finden, welche Ihrem Betreuungs- und Pflegealltag neue Impulse schenken.

Ihr Team der Bildungsorganisation

Inhalt

KONTAKT UND VERANSTALTUNGSORTE	8
--------------------------------	---

FORTBILDUNGEN

Neue Wege in der Sturzprophylaxe mit dem G-WEG® - weniger Stürze und mehr Bewegungssicherheit im Alter	10
Familien und Angehörige von Menschen mit Demenz	11
Macht, Scham und Schuldgefühle in der Betreuung und Pflege	12
Montessori für Seniorinnen und Senioren - Sensorische Aktivierung	13
Patienten-Adhärenz und -Compliance - wie verbessern?	14
Konfliktbearbeitung im Team und im Umgang mit An- und Zugehörigen	15
Therapeutic Touch - heilsame Berührung	16
Wundmanagement up to date	17
Besser hören - besser leben	18
Umgang mit Gewalt - Deeskalation in der (gerontopsychiatrischen) Pflege	19
Wickel und Kompressen - der sanfte Weg	20
Resilienz - innere Stärke	21
Unterstützungsmöglichkeiten für hilfsbedürftige Menschen und deren Angehörige rund um die Pflege daheim	22
Wenn die Sucht ins Alter kommt ...	23
Wie Kriegstraumata in der Pflege nachwirken und wie damit umgegangen werden kann und muss	24
Stopp - auch bei Menschen mit demenziellen Erkrankungen	25

FORTBILDUNGEN

Vorausschauende Personalplanung und korrekte Dienstplanerstellung	26
Himmlisch weiche Schultern ... entspannter Nacken	27
Bewegte Brücken bauen zu Menschen mit Demenz - mit dem Konzept der Motogeragogik	28
Das österreichische Gesundheitswesen	29
Öffentlichkeitsarbeit - Let's do it	30
Die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren	31
Präsentation und Moderation - Einführung in Techniken und Rollen mit großem Praxisbezug	32
Umgang mit aggressivem Verhalten von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Zu- und Angehörigen - Strafrecht in der Betreuung und Pflege	33
Refresher Basale Stimulation®	34
PharmakoLOGISCH - Grundlagen und Wiederauffrischung des Pharmawissens	35
Das salutogenetische Konzept - Bewältigungspotenziale stärken	36
FORTBILDUNGSREIHE FÜR HEIMHELPERINNEN UND HEIMHELFER	39
INHOUSE ANGEBOTE	43
HEIMHILFE AUSBILDUNG	47
CONNEXIA IMPLACEMENTSTIFTUNG BETREUUNG UND PFLEGE	51
SEMINARÜBERSICHT SCHLOSS HOFEN (AUSZUG)	54
ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG	55
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	56
ANMELDEFORMULAR	62
ARGE VORARLBERGER ERWACHSENENBILDUNG LEITSÄTZE	63

Bei organisatorischen Fragen, für Anmeldungen und weitere Informationen zu unserem Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot wenden Sie sich bitte an:

connexia - gemeinnützige Bildungs-GmbH
A 6900 Bregenz, Quellenstraße 16
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at

bildung@connexia.at

VERANSTALTUNGSORTE

(alphabetische Reihenfolge)

Dorfmitte Koblach
Werben 9, 6842 Koblach
www.dorfmitte.com

Hotel am Garnmarkt
Im Buch 1, 6840 Götzis
www.hotelamgarnmarkt.at

Hotel Messmer Bregenz
Kornmarktstraße 16, 6900 Bregenz
www.hotel-messmer.at

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis
www.arbogast.at

Kapuzinerkloster Feldkirch
Bahnhofstraße 4, 6800 Feldkirch
<http://feldkirch.kapuziner.at>

Kolpinghaus Dornbirn
Jahngasse 20, 6850 Dornbirn
www.kolpinghaus-dornbirn.at

Kolpinghaus Götzis
Hans-Berchtold-Straße 21, 6840 Götzis
www.kolping-goetzis.at

Saal des Hofsteiger
Am Dorfplatz 2, 6858 Schwarzach
www.schwarzach.at

Vorarlberger Gebietskrankenkasse
Jahngasse 4, 6850 Dornbirn
www.vgkk.at

Zemma - Pfarrzentrum Hl. Kreuz KG
Sägeweg 16, 6700 Bludenz
www.zemma.at

Fortbildungen

Neue Wege in der Sturzprophylaxe mit dem G-WEG® - weniger Stürze und mehr Bewegungssicherheit im Alter

Der G-WEG® ist ein vielfach erprobtes und ausgereiftes Konzept und wurde zur Sturzprophylaxe und zur Verbesserung des Gangbildes entwickelt, damit Seniorinnen und Senioren und Hochbetagte, Menschen mit Demenz, Menschen mit neurologischen Erkrankungen (Schlaganfall, Parkinson, Multiple Sklerose) und Menschen mit orthopädischen Erkrankungen durch alltagsnahe Übungen wieder mehr Sicherheit und Unabhängigkeit im Alltag erlangen. Er wird eingesetzt in der 1:1 Betreuung, Kleingruppe und Großgruppe. Der G-WEG® durchbricht den „Teufelskreis eines Sturzes“, weckt die Bewegungslust und steigert die Lebensqualität der Betroffenen.

INHALTE

- Wieder ins Gleichgewicht kommen
- Impressionen vom G-WEG®-Training im stationären und ambulanten Bereich
- Einsatz in der Neurologie, Orthopädie und Geriatrie
- Gangschulung
- Bewegungsauge schulen und die „8 Beobachtungskriterien“ erarbeiten
- ABC der Sturzprophylaxe

REFERENTINNEN

Ulla Schlösser
Dipl. Sportwissenschaftlerin für Rehabilitations- und Behindertensport, Geschäftsführerin G-WEG®-GmbH



aktion demenz

Mechthild Wiesemann
Fachübungsleiterin für Rehabilitations- und Behindertensport, Geschäftsführerin G-WEG®-GmbH

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag 05.03.2020
von 9 bis 15.30 Uhr (6 UE)

ORT

Saal des Hofsteiger, Schwarzach

BEITRAG

120 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 07.02.2020
maximal 20 Personen

Familien und Angehörige von Menschen mit Demenz

Demenz gilt nicht umsonst als „Krankheit der Angehörigen“. Demenz wirkt sich auf die menschliche Umgebung unmittelbar aus. Die daraus entstehenden Entwicklungen und Belastungen lassen sich nur im Rahmen der Familiengeschichte(n) und der Familiendynamiken verstehen. Allerdings wirkt sich Demenz sehr unterschiedlich auf Familien aus, je nachdem, ob es sich um Ehepartner, Töchter, Männer oder Frauen handelt. Es ist gesichert, dass nicht die objektive Belastung, sondern die Erfahrung, das Erleben und die Bewertung der Belastung ausschlaggebend für die seelische und körperliche Verfassung pflegender Angehöriger sind. Es verdichtet sich die Einsicht, dass weniger „Entlastung“, sondern „Ermöglichung gemeinsamen Lebens“ die Zielrichtung gelingender Familienarbeit sein sollte.

INHALT

- Wissensvermittlung zum Forschungsstand über pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
- Aktueller Forschungsstand zu pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz
- Bearbeitung der Themen: Heimeinzug und gesundheitliche Verschlechterung als Kernthemen der Angehörigenarbeit
- Entwicklung und Beschreibung verschiedener Möglichkeiten der Familienarbeit als Kernthemen des pflegerischen Auftrags.

REFERENT

Dipl.-Theol. BPhil Christian Müller-Hergl
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Professional Campus, Univ. Witten-Herdecke und am Dialogzentrum Leben im Alter, Hochschule Osnabrück.

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Freitag 06.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel Messmer, Bregenz

BEITRAG

170 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 24.01.2020
maximal 20 Personen

aktion demenz

Macht, Scham und Schuldgefühle in der Betreuung und Pflege

Wer kennt es nicht, das Gefühl, am liebsten im Erdboden versinken zu wollen? Pflege- und Betreuungspersonen finden sich besonders häufig in Situationen wieder, die bei allen Beteiligten Scham und Schuldgefühle hervorrufen können. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit Fragen wie: (Wie) ist es möglich, beschämende Situationen zu vermeiden? Welchen Nutzen könnten Schamgefühle möglicherweise haben? Wie gehen wir verantwortungsvoll mit der Abhängigkeitssituation von Personen um? Was löst bei uns Schuldgefühle aus, wie setzen wir uns konstruktiv mit ihnen auseinander und was sind hilfreiche, individuell anwendbare Bewältigungsstrategien?

INHALT

- Scham und Schuld aus psychologischer Sicht
- Macht und Abhängigkeit, Verletzlichkeit und Würde als relevante Aspekte der pflegerischen Praxis
- Beschämende Situationen erkennen und sorgsam mit Schamgrenzen umgehen
- Der Umgang mit Fehlern, schlechtem Gewissen und Schuldgefühlen in Pflege und Betreuung
- Erfahrungsaustausch, Besprechung von Fallbeispielen

REFERENTIN

Esther Ludwig Koch
Dipl. Psychogerontologin,
Systemische Beraterin MAS/FH,
Erwachsenenbildnerin FA

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Dienstag 10.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Zemma, Bludenz

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 14.02.2020
maximal 16 Personen

Montessori für Seniorinnen und Senioren - Sensorische Aktivierung nach Lore Wehner

„Hilf mir es selbst zu tun ...“ Maria Montessori

Montessori für Seniorinnen und Senioren ist ein ganzheitliches Aktivierungs- und Förderkonzept, um die Alltagskompetenz des Menschen zu erhalten, zu aktivieren oder zu reaktivieren. Alltagskompetenz ist ein wichtiger Faktor, um Selbstständigkeit, Lebensfreude, Lebenssinn und Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Professionelle Planung, Umsetzung in die Einzel- und Kleingruppenarbeit, sowie Dokumentation der Betreuungsleistung sind wesentliche Kriterien der Betreuungsqualität in Tageszentren, Wohngruppen, Alten- und Pflegeheimen, sowie der mobilen Pflege und Betreuung zu Hause.

INHALT

- Grundlagen der Sensorischen Aktivierung
- Methoden und Techniken in Theorie und mit hohem Praxisanteil erleben und umsetzen können
- Schwerpunkt Alltagskompetenztraining „Übungen des täglichen Lebens“ erarbeiten, Ideenbörse für die Praxis anlegen
- Montessori-Arbeit bei Demenz in der Praxis
- Planung, Umsetzung, Dokumentation und Reflexion der Betreuungsleistung

REFERENTIN

Lore Wehner, MA
Fachexpertin für Betreuung in der Geriatrie,
Geragogin, Pädagogin, Institutsleitung

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Freitag 13.03.2020 und
Freitag 17.04.2020
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
(16 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

250 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 21.02.2020
maximal 16 Personen

Patienten-Adhärenz und -Compliance - wie verbessern?

Ärztinnen und Ärzte versuchen die bestmögliche Therapie für eine bestimmte Patientensituation zu bestimmen - auf der Grundlage der Diagnose, des Allgemeinzustandes etc. Pflege versucht dementsprechend, diese Therapie auf die Gesamtsituation der Patientin/des Patienten, der Angehörigen und der vorhandenen Infrastruktur umzusetzen, respektive mit dem ärztlichen Team zusammen anzupassen. Auf Grund von verschiedenen Forschungsarbeiten wissen wir allerdings, dass Patientinnen und Patienten sich nur gerade in 50 Prozent daran halten. Was sind die Gründe und wie kann man das verbessern?

INHALT

- Was sind die Definitionen/Unterschiede von Adhärenz und Compliance?
- Was heißt dies für die Pflege und welche Rolle hat sie?
- Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden, welche diese vorbereitet zur Veranstaltung mitbringen.

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Montag 16.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

150 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 21.02.2020
maximal 22 Personen

REFERENT

Dr. h. c. Hans-Rudolf Stoll, MSc
34 Jahre in der Onkologiepflege, davon 30 Jahre sowohl am Universitätskrankenhaus Basel und gleichzeitig in der häuslichen onkologischen Versorgung und davon die letzten 14 Jahre als Pflegeexperte APN Onkologiepflege

Konfliktbearbeitung im Team und im Umgang mit An- und Zugehörigen

Wenn uns im Berufsalltag das Gegenüber mit Worten angreift oder wir das Gesagte derartig interpretieren, neigen wir häufig dazu, uns zu verteidigen und zumeist auch verbal „zurückzuschlagen“ - spätestens ab diesem Zeitpunkt hat das Drama auch für die Außenwelt erkennbar begonnen. Gerade in Zeiten massiver Veränderungen im Gesundheitswesen - insbesondere auch in organisationsbezogener Hinsicht - agieren Personen in ihrem kommunikativen Verhalten oft sehr gereizt und angespannt. Dabei entstandene Wortgefechte bringen keine der Betroffenen ihrem Ziel näher, sondern zerstören die Beziehungen der Gesprächspartner, die dadurch sehr oft zu Gesprächsgegnern geworden sind. Auf diese Art und Weise wird tagtäglich sehr viel wertvolle Zeit und Energie in Gesundheitsorganisationen vergeudet. Wie kann dies anders sein?

INHALT

- Besonderheiten von Konflikten und von Konfliktodynamiken in Gesundheitsorganisationen sowie in deren Gruppen und Teams (in intra-professionellen, in inter-professionellen und in inter-disziplinären Teams).
- Die Konflikt-Eskalationsstufen nach F. Glasl und wirksame Bearbeitungsmöglichkeiten.
- Verschiedene Konfliktbearbeitungs-Ansätze, -Werkzeuge und -Tools.
- Konflikte in gewaltfreie, konstruktive Kommunikation (um-)wandeln können.
- Neurobiologische Grundlagen des erfolgversprechenden Konfliktmanagement.

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag 26.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Saal des Hofsteiger, Schwarzach

BEITRAG

170 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 28.02.2020
maximal 20 Personen

REFERENT

Dr. Herbert Gruner
Geschäftsführender Gesellschafter der Gruner & Partner KG sowie der VKT-KG, Inhaber der Dr. Herbert Gruner Managementberatung, Unternehmensberater, Lebens- und Sozialberater sowie Trainer, Supervisor und Coach

Therapeutic Touch - heilsame Berührung

Therapeutic Touch ist eine einfache Form der Energiearbeit, die leicht zu erlernen ist. Sie dient der Wiederherstellung und Harmonisierung der körpereigenen Energiefelder. Sie führt zu Entspannung, Verminderung von Stress und Ängstlichkeit, gesteigertem Wohlbefinden und Anregung der Selbstheilungskräfte. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Ihnen die Methode Therapeutic Touch nach Kunz und Krieger vorgestellt, um den Energiefluss zu erspüren und zu harmonisieren.

INHALT

- Hausapotheke
- Helfende Griffe
- Notfälle
- Bei Angehörigen und Freunden
- Bei mir selber - Selfcare

REFERENTINNEN

Josefine Hörburger, DGKPⁱⁿ
Therapeutic Touch Teacher

Silvia Ruprecht-Hossli
Pflegeassistentin, Therapeutic
Touch Teacher

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Freitag 27.03.2020
von 14 bis 18 Uhr (4 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

65 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 28.02.2020
maximal 16 Personen

Wundmanagement up to date

Ein professionelles, zeitgemäßes Wundmanagement umfasst Maßnahmen, um Wunden vorzubeugen, die Heilung von Wunden zu beschleunigen und die Lebensqualität von Betroffenen zu erhöhen. Dabei steht immer der betroffene Mensch als Ganzheit im Mittelpunkt. Auf dieser Grundlage werden in dieser Fortbildung wichtige Themen der modernen Wundversorgung besprochen und durch Fallbeispiele ergänzt.

INHALT

- Grundlagen der Wundversorgung
- Anamnese, Wundbeobachtung und Wunddokumentation
- Die häufigsten Ursachen für chronische Wunden
- Erkennen, Prophylaxe und Mitwirken bei der Therapie aus pflegerischer Sicht
- Materialien zur Wundversorgung: Adäquates und Obsoletes
- Fallbeispiele

REFERENT

Peter Johannes Jäger, BScN,
DGKP

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Montag 30.03.2020
von 8.30 bis 16.30 (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Götzis

BEITRAG

100 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 06.03.2020
maximal 16 Personen

Besser hören – besser leben

Ein Vortrag über das Hören, das Leben mit einer Schwerhörigkeit und deren Folgen, Herausforderungen in der Hörgeräteanpassung und die Handhabung der Hörgeräte.

INHALT

- Vorstellung der Firma Neuroth als ältestes österreichisches Familienunternehmen im Bereich Hörakustik
- Funktion und Bedeutung des Hörens
- Folgen einer Hörminderung
- Herausforderungen einer Hörgeräteanpassung
- Kassenbeiträge und Verrechnung
- Handhabung und Pflege der Hörgeräte
- Neueste Technik und Funktionen
- Berichte von betroffenen Hörgeräte-trägerinnen und Hörgeräteträgern

REFERENTINNEN

Martha Kapeller
Fachberaterin für Hörgeräte
bei der Firma Neuroth seit über
25 Jahren

Katharina Valerio Simoes
Hörakustikmeisterin bei der Firma
Neuroth und Fachinstitutsleitung
in Feldkirch

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag 30.03.2020
von 14 bis 18 Uhr (4 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

15 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 06.03.2020
maximal 50 Personen

Umgang mit Gewalt – Deeskalation in der (gerontopsychiatrischen) Pflege

Gewalterfahrungen werden sich im Pflegealltag nie völlig ausschließen lassen. Vernachlässigung ist immer auch Gewalt, wenn die Person sich vernachlässigt fühlt. Mit passenden und ineinandergreifenden Deeskalations- und Schutzmaßnahmen können Gefährdungen und die damit verbundenen psychischen Belastungen deutlich reduziert werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erkennen einer angehenden Krise und deren Deeskalation sowie der anschließenden Selbstreflexion. Wo liegen meine Grenzen, wie gehe ich mit Gewaltimpulsen und -fantasien um?

INHALT

- Aggressionsursachen und Entstehungsprozesse
- Kommunikation, Körpersprache im Umgang mit aggressiven Menschen
- Beleuchtung der eigenen Wahrnehmung von aggressiven Verhaltensweisen und der eigenen Reaktionen
- Sensibilisierung für die Hintergründe aggressiven Verhaltens – insbesondere bei Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- Spezieller Umgang mit psychiatrisch erkrankten und gewaltbereiten Menschen
- Präventive Maßnahmen im Arbeitsalltag
- Theoretische Grundlagen zu Techniken der verbalen Deeskalation

REFERENT

Tobias Münzenhofer
Staatl. anerk. Altenpfleger,
Gerontopsychiatrischer Pflege-
fachdozent und Fachpfleger,
Trainer, Teamcoach, QM-Auditor,
Praxisanleiter, Algesiologische
Fachassistenz

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Dienstag 31.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Saal des Hofsteiger, Schwarzach

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 06.03.2020
maximal 18 Personen

Wickel und Kompressen - der sanfte Weg

Wickel können vorbeugend, schmerzlindernd und heilungsfördernd eingesetzt werden. Sie bieten uns eine alternative Möglichkeit im Umgang mit alltäglichen Pflegeproblemen. Durch praktische Vorführung und praxisnahe Beispiele wird eine fachkompetente Handhabung erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen mehrere Wickel und Kompressen kennen, ihre Einsatzmöglichkeiten, ihre Wirkung und ihre Grenzen. Weiters werden Fragen besprochen wie: Sind Wickel nicht zu zeitaufwendig? Welche Wickel eignen sich für meine Station? Wie binde ich Wickel in den Stationsalltag ein? Wie ist die rechtliche Situation?

INHALT

- Grundkenntnisse Wickel und Kompressen (Wirkungsweise, Material, Risiken und Grenzen, Indikationen, Kontraindikationen)
- Vorstellen verschiedener temperierter und kalter Wickel und Kompressen
- Unterschiede zwischen Wickeln und Kompressen als Pflegeinterventionen oder therapieunterstützende Maßnahmen
- Integration in den Stationsalltag
- Praktische Tipps zur einfachen Umsetzung

REFERENTIN

Evelin Habicher, DGKPⁱⁿ
Wickelfachfrau, Heilpflanzenfachfrau, Autorin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Mittwoch 01.04.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 13.03.2020
maximal 16 Personen

Resilienz - innere Stärke

Die Fähigkeit, Resilienz zu entwickeln und in sich selbst verankert zu sein, ist erlernbar. Bei dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie ein hohes Maß an Stresskompetenz und Persönlichkeitsstärke entwickeln können. Weiters lernen Sie Denkhaltungen und Methoden kennen, auf deren Grundlage Sie in der Lage sind, Ihre inneren Selbstheilungskräfte zu mobilisieren, um an Schwierigkeiten erfolgreich zu wachsen.

INHALT

- Geistige Stabilität entwickeln - Herausforderungen als Lerngeschenke und Wachstumschancen nutzen
- Das Kohärenzprinzip der Salutogenese und wie Sie es in der täglichen Praxis erfolgreich umsetzen können
- Ein würdiges Menschenbild als Grundlage für ein selbstbestimmtes und erfüllendes Leben und Führen
- Den Stressmechanismus verstehen und die eigenen Möglichkeiten erkennen
- Die eigenen Werthaltungen und deren „Preisschilder“ erkennen
- Die frustrierende und krankmachende Opferrolle vermeiden und eine selbstwertstarke Gestalterrolle entfalten

REFERIERENDE

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna Maria
Pircher-Friedrich
Leiterin des Instituts für sinnorientierte Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung

Dr. med. Rolf-Klaus Friedrich
Facharzt für Anästhesiologie

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Mittwoch 15.04.2020 und
Donnerstag 16.04.2020
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
(16 UE)

ORT

Hotel Messmer, Bregenz

BEITRAG

270 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 28.02.2020
maximal 30 Personen

Unterstützungsmöglichkeiten für hilfsbedürftige Menschen und deren Angehörige rund um die Pflege daheim

In der mobilen Betreuung und Pflege können vielfältige Probleme auftreten, zu denen es ebenso vielfältige Lösungen und Antworten gibt. Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden Informationen rund um die Pflege daheim.

INHALT

- Finanzielle und personenbezogene Unterstützungsmöglichkeiten
- Zuständige Institutionen, Kontaktadressen und Beschaffungsmodalitäten
- Ambulante und teilstationäre Institutionen und Kontaktadressen
- Häusliche Unterstützungshilfen (Rufhilfe, Essen auf Rädern etc.)
- Angebote und Informationsstellen für pflegende Angehörige
- Sonstige Beratungsstellen und therapeutische Hilfen
- Case Management in der Betreuung und Pflege - Überblick und wann das Case Management hinzugezogen werden kann

REFERENTIN

Elisabeth Ilievski, BA
Case Managerin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Dienstag 21.04.2020
von 13.30 bis 18 Uhr (5 UE)

ORT

Kolpinghaus Götzis

BEITRAG

70 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 20.03.2020
maximal 20 Personen

Wenn die Sucht ins Alter kommt ...

Sucht kennt keine Altersgrenze und dennoch werden schädlicher Substanzmittelkonsum oder Abhängigkeitsentwicklungen bei älteren Menschen häufig nicht oder erst sehr spät bemerkt. Da Suchterkrankungen für Betroffene, Angehörige wie auch pflegende Menschen eine große Herausforderung darstellen, ist es hilfreich, sich ein grundlegendes Wissen über Sucht im Alter, mögliche Umgangsformen und Unterstützungsangebote anzueignen. Hierfür soll der Inhalt dieser Veranstaltung einen Beitrag leisten.

INHALT

- Sucht und Suchtgefährdung erkennen
- Zahlen, Fakten, Hintergründe
- Do's and Dont's - die Problematik angemessen ansprechen
- Helfen, aber wie? Die Inanspruchnahme von Hilfe fördern, Motivation aufbauen und stärken, Unterstützung vermitteln
- „Kontrolliertes Trinken“ - was versteht man darunter, wann macht es Sinn?
- Co-abhängig? Reflexion der eigenen Haltung suchtkranken Menschen gegenüber
- Erfahrungsaustausch

REFERENTIN

Mag.^a Daniela Frick-Zech, MSc
Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Freitag 24.04.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Götzis

BEITRAG

120 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 03.04.2020
maximal 14 Personen

Wie Kriegstraumata in der Pflege nachwirken und wie damit umgegangen werden kann und muss

Wer Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet, begegnet den traumatischen Folgen der Kriegserfahrungen in zweifacher Weise: Viele der Menschen, die begleitet werden, sind traumatisiert und oft wird das Trauma wieder lebendig. Und andererseits haben Menschen, die in der Pflege oder als pflegende Angehörige tätig sind, oft selbst über Eltern und Großeltern die Traumafolgen als zweite Generation mitbekommen. Wie sich das zeigt, wie wir damit umgehen können, was uns und denen, die wir begleiten hilft, das ist Thema dieser Veranstaltung.

INHALT

- Einführung, Vorstellung und Input
- Transfer der eigenen Erfahrungen
- Praxisübungen
- Abschließende Diskussion

REFERENT

Dr. Udo Baer
Dr. phil. (Gesundheitswissenschaften),
Diplom-Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut
AKL, Mitbegründer und Wissenschaftlicher
Berater der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*,
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für
soziale Innovationen (ISI) sowie des Instituts
für Gerontopsychiatrie (IGP), Vorsitzender
der Stiftung Würde, Mitinhaber des Pädagogischen
Instituts Berlin (PIB), Autor

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag 27.04.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel am Garnmarkt, Götzis

BEITRAG

150 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 03.04.2020
maximal 20 Personen

Stopp - auch bei Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Wo Grenzen überschritten werden, passiert jedenfalls Verletzung. Dies kann sicht- und hörbar als Aggression auftreten, aber auch still und unscheinbar nach innen gewendet geschehen. Gemeinsam mit Dr. Udo Baer, der sich intensiv mit den Themen Würde, Aggression, Trauma und Demenz beschäftigt, werden für den Alltag im Demenzkontext typische Grenzüberschreitungen analysiert und nach würdevollen und gewaltfreien Lösungen gesucht.

INHALT

- Einführung, Vorstellung und Input
- Transfer der eigenen Erfahrungen
- Kleingruppenarbeit
- Praxisübungen
- Abschließende Diskussion

REFERENT

Dr. Udo Baer
Dr. phil. (Gesundheitswissenschaften),
Diplom-Pädagoge, Kreativer Leibtherapeut
AKL, Mitbegründer und Wissenschaftlicher
Berater der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*,
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für
soziale Innovationen (ISI) sowie des Instituts
für Gerontopsychiatrie (IGP), Vorsitzender
der Stiftung Würde, Mitinhaber des Pädagogischen
Instituts Berlin (PIB), Autor

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Dienstag 28.04.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel am Garnmarkt, Götzis

BEITRAG

150 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 03.04.2020
maximal 20 Personen

Vorausschauende Personalplanung und korrekte Dienstplanerstellung

Effiziente Dienst- und Einsatzplanung ist Basis für zufriedene Kunden und Mitarbeitende. Sie lernen, wie Sie entsprechend dem Leistungsbedarf Ihrer Kunden Ihre Mitarbeitenden einsetzen. Sie sind in der Lage, anhand Ihres Zeitaufwandes Personal zu planen. Basierend auf einem einfachen Controlling können Sie Ihren Personalbedarf kurz- und mittelfristig anpassen. Basierend auf Kennzahlen, sind Sie in der Lage, den Personalbedarf gegenüber Vorgesetzten bzw. Vereinsfunktionären zu argumentieren.

INHALT

- Einführung ins Dienstrecht, Arbeitszeitgesetz und Kollektivvertrag
- Leistungsbezogene Personalberechnung
- Erstellen eines Basisdienstplanes, kurz- und mittelfristige Einsatzplanung
- Personalcontrolling
- Personalbudgetierung
- Erfolgreiche Argumentation gegenüber Vorgesetzten bzw. Vereinsfunktionären

REFERENT

Johannes Drexel, DGKP, MAS
Pflegedienstleitung Spital
Altstätten CH, Pflegedirektor
LKH Bregenz, Geschäftsführer
und Pflegedienstleitung
Krankenpflegeverein Dornbirn

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen
im mobilen Bereich

TERMIN

Donnerstag 07.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Saal des Hofsteiger, Schwarzach

BEITRAG

100 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 10.04.2020
maximal 18 Personen

Himmlisch weiche Schultern ... entspannter Nacken

Sitzt zu viel Energie in unserer „oberen Etage“, ist es schwer, in eine spannungsfreie Körperbalance zu finden. Die Kraft darf wieder vermehrt in die Körpermitte fließen, ein tiefer Körperschwerpunkt und eine intelligente Kraftverteilung zwischen oben und unten verhilft zu mehr Leichtigkeit im Nacken, den Schultern und Armen. Die Franklin Methode® trainiert mithilfe der Vorstellungskraft unsere Körperwahrnehmung und ermöglicht so eine wirkungsvolle Optimierung von Alltagsbewegungen.

REFERENTIN

Ulli Wurpes
Leiterin und Inhaberin der Bewegungs-
und Physiopraxis FUSSSCHULE und
BEWEGUNGSHAUS in Wels,
Dipl.-Bewegungspädagogin nach der
Franklin Methode®, Lehrerin für Yoga,
yogatherapeutisches Training,
Sirdynamik®

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag 11.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

170 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 17.04.2020
maximal 18 Personen

Bewegte Brücken bauen zu Menschen mit Demenz - mit dem Konzept der Motogeragogik

„Motogeragogik“ ist ein spielerisches, leichtes Bewegungsangebot, das für Gruppen mit alten, auch demenzkranken Menschen geeignet ist. Anregungen und Impulse mit vielfältigen, schönen, farbenfrohen Gegenständen verlocken die Teilnehmenden, in eigenständiges Tun zu kommen, Erfolge zu erleben und bieten eine Form der Begegnung, die Freude macht. Die Einheiten bieten die Möglichkeit, sich selbst zu spüren, sich als Teil einer Gruppe zu erleben und im sinnlichen Kontakt zur Umwelt zu stehen. Die Erkrankten sind dadurch ausgeglichener, und das erleichtert den Pflegealltag und das Miteinander. In der Motogeragogik erfahren alte Menschen: „Es geht etwas!“ und finden wieder Zutrauen zu sich selbst.

INHALT

- Viele praktische Anregungen und Ideen sowohl für die Arbeit mit Gruppen als auch im Einzelkontakt, die selber, gemeinsam erprobt und anschließend auf Theorieebene reflektiert werden
- Vortrag der Theorie des Konzeptes der Motogeragogik mit vielen, lebendigen Beispielen aus der Praxis
- Fotos und Videos aus der Praxis auf Demenzstationen

REFERENTIN

Thesi Zak
Seit 2002 als selbständige Motopädagogin und Geragogin mit Menschen zwischen 3 und 103 Jahren in der psychomotorischen Praxis sowie europaweit als Vortragende in der Fort- und Weiterbildung für Erwachsene tätig.

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Montag 11.05.2020 und
Dienstag 12.05.2020
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
(16 UE)

ORT

Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast

BEITRAG

240 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 17.04.2020
maximal 25 Personen

aktion demenz

Das österreichische Gesundheitswesen

Das österreichische Gesundheitswesen gehört zu einem der besten Systeme weltweit. Es wird von den Sozialversicherungsträgern, dem Bund und den Ländern getragen. Die Planung erfolgt in einer partnerschaftlichen Zielsteuerung. Ziele sind: die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern, die Qualität und Transparenz zu erhöhen und das System finanziell langfristig abzusichern. Immer wichtiger werden dabei auch Programme zur Gesundheitsvorsorge und zur Krankheitsverhütung. Zur sozialen Krankenversicherung: beinahe 100 Prozent der österreichischen Bevölkerung sind durch die gesetzliche Krankenversicherung versorgt. Die Versorgung reicht von der ärztlichen Hilfe im niedergelassenen Bereich, über die Spitalspflege bis hin zur medizinischen Hauskrankenpflege. Auch gibt es finanzielle Unterstützung wie beispielsweise das Krankengeld im Krankheitsfall oder das Wochengeld bei Mutterschaft.

INHALT

- Gesundheitsversorgung im extramuralen und Spitalsbereich
- Leistungen im Überblick
- Finanzierung
- Aufbau der österreichischen Sozialversicherung - auch vor dem Hintergrund der Organisationsreform
- System der Pflichtversicherung im Vergleich zur Versicherungspflicht bzw. der Privatversicherung
- Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung: Innovative Projekte und konkretes Angebot in Vorarlberg
- Besonderheiten im Bereich der Versorgung der Vorarlberger Versicherten mit Heilbehelfen und Hilfsmitteln über die Ausgabestelle (mit Besichtigung vor Ort)

REFERENTEN

Manfred Brunner
Obmann der Vorarlberger
Gebietskrankenkasse

Robert Henny

Mitarbeiter des Direktionsbüros,
Schulungsreferent und
Vortragender in der Vorarlberger
Gebietskrankenkasse

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Mittwoch 13.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Vorarlberger Gebietskrankenkasse

BEITRAG

15 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 17.04.2020
maximal 20 Personen

Öffentlichkeitsarbeit - Let's do it

Früher waren die Dinge klar: Hier die Medien, dort die Konsumentin/der Konsument. Was nicht „i dr Zitig“ stand, war nicht passiert. Und heute? Smartphones sind fast so alltäglich wie Kugelschreiber. Im Handumdrehen kann jeder seine Geschichte erzählen - in Text, Bild, Video ... Deshalb gehört ein Grundverständnis der Medien längst zum notwendigen Rüstzeug aller. Oder wie es der Tübinger Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen ausdrückt: „Wir müssen rasch medienkundig werden, weil wir längst medienmächtig geworden sind.“ Davon handelt dieser Tag. Wir werfen einen Blick in Redaktionen, schauen uns an, was eine gute Geschichte ausmacht, und schreiben auch selbst. Denn Öffentlichkeitsarbeit stellt für manchen eine arg hohe Hürde dar. Aber das wird ihr nicht gerecht. Sie ist eigentlich reine Kommunikation und damit ... wundervoll.

INHALT

- Was ist „a G'schicht“?
- Sich verständlich ausdrücken
- Arbeiten mit Text und Bild
- Presseaussendung und Pressekonferenz
- Wie ticken Medien?
- Ansprechpartner und Kontakte

REFERENT

Thomas Matt
Journalist mit langjähriger Erfahrung in Print und Online, heute Öffentlichkeitsarbeiter der AK Vorarlberg, Kolumnist bei den VN

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Donnerstag 14.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

170 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 24.04.2020
maximal 15 Personen

Die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren

„Das habe ich schon gemacht!“ - „Sowas musste ich früher nie machen, also werde ich es auch jetzt nicht tun!“ Wer kennt solche Sprüche nicht? Wenn die Demenz voranschreitet, wird es immer schwieriger, die Erkrankten dazu zu bewegen, sich bei der Körperpflege, an Haushaltsaktivitäten oder geselligen Runden zu beteiligen. Die Krankheit verhindert zudem, dass sie beispielsweise die Notwendigkeit zum Waschen oder zum Wechseln der Kleidung einsehen können - auch mit noch so vielen guten Argumenten sind sie nicht umzustimmen. Es gibt allerdings Mittel und Wege, sie durch Appelle an die von der Demenz kaum beeinträchtigte Emotionalität zu motivieren, und um die geht es in dieser Veranstaltung.

INHALT

- Wozu muss/möchte man Menschen mit Demenz motivieren?
- Parallelen zur Kleinkind- und Behindertenpädagogik
- Grundüberlegungen zur Motivierung von Menschen mit Demenz
- Welche Strategien sind (nicht) Erfolg versprechend?

REFERENTIN

Dr.ⁱⁿ Svenja Sachweh
Dozentin und Kommunikationstrainerin im Pflegebereich

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen, Interessierte

TERMIN

Mittwoch 20.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Hotel Messmer, Bregenz

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 03.04.2020
maximal 16 Personen

Präsentation und Moderation - Einführung in Techniken und Rollen mit großem Praxisbezug

Besprechungen können Orte sein, an denen wir Kraft tanken oder unsere Energie verlieren. Orte, an denen wir gute tragfähige Entscheidungen treffen oder stundenlang ohne Ergebnisse debattieren. Das haben immer jene in der Hand, die Sitzungen leiten. Kommt ein Thema an? Darf ich ich sein, wenn ich da vorne oder mittendrin stehe? Wie setze ich mich in Szene und kann meine Anliegen vermitteln? Das geht recht einfach. Wie? Dazu arbeiten wir gemeinsam an den zwei Tagen.

INHALT

- Grundlagen der Moderation, die einfachsten Techniken
- Rolle als Moderatorin/Moderator
- Präsentation ganz einfach
- Rolle als Präsentatorin/Präsentator

REFERENT

DSA Gernot Jochum-Müller, MSc
Organisationsentwickler,
Führungskräftecoach, Sozial-
unternehmer und Familienmensch

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag 25.05.2020 und
Dienstag 26.05.2020
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
(16 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

250 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 01.05.2020
maximal 15 Personen

Umgang mit aggressivem Verhalten von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Zu- und Angehörigen - Strafrecht in der Betreuung und Pflege

Im Pflegealltag werden Fachkräfte immer wieder mit dem Thema Gewalt durch Patientinnen und Patienten, aber auch durch Angehörige konfrontiert. Oftmals besteht bei Betroffenen Unklarheit und Unsicherheit über die rechtliche Relevanz von Gewalt und die rechtlichen Möglichkeiten in einer derartigen Situation. Es soll in dieser Veranstaltung ein Überblick insbesondere über die einschlägigen strafrechtlichen Bestimmungen und das Strafverfahren gegeben werden. Was ist strafbar, was nicht? Anhand von konkreten Fallbeispielen wird in Gruppen erarbeitet, welche Argumente für und gegen eine Anzeige sprechen, welche sonstigen rechtlichen Möglichkeiten bestehen und welche Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Personen angeboten werden.

REFERIERENDE

Dipl.-Soz. Ulrike Furtenbach
Leitung, ifs Gewaltschutzstelle

Mag. Christoph Grager
Jurist, Patientenrechtsanwaltschaft Vorarlberg

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Donnerstag 28.05.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Dorfmitte Koblach

BEITRAG

100 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 01.05.2020
maximal 20 Personen

Refresher Basale Stimulation®

Ziel dieses Tages ist die Auffrischung der Wahrnehmungsbereiche, die Reflexion der Umsetzung in der Praxis und weitere basale Angebote kennen zu lernen. Hierbei wird individuell auf die Teilnehmenden eingegangen.

INHALT

- Kurze Wiederholung der Grundlagen
- Erfahrungsaustausch
- Lebensthemen
- Berührungsqualität im Pflegealltag
- Basale Angebote aus verschiedenen Wahrnehmungsbereichen

REFERENTIN

Brigitte Staffner, DGKPⁱⁿ
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege,
Akademische Expertin
Palliative Care, Autorin und
Kräuterfachberaterin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Montag 15.06.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 22.05.2020
maximal 16 Personen

PharmakoLOGISCH - Grundlagen und Wiederauffrischung des Pharmawissens

Ständig wechselnde Generika und eine Fülle an Neuzulassungen machen es schwer, am Pharmamarkt einen Überblick zu behalten. Um diese Fülle an angebotener Information über Medikamente und ihre Anwendung zu bewältigen, wird der Schwerpunkt dieser Fortbildung auf der Informationsbeschaffung liegen. Ziel ist es auch, das Wissen der Teilnehmenden über Medikamente aufzufrischen bzw. zu vertiefen. Es werden grundlegende Kenntnisse vermittelt, die im Umgang mit Medikamenten notwendig sind. Und die Teilnehmenden werden mit mehr Sicherheit im Alltag ausgestattet. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf klassischen Medikamenten.

INHALT

- Wirkstoff, Arzneimittel, Generika - Grundbegriffe
- Arzneiformen - was wird verordnet und wie werden sie angewandt?
- Dosierungen - der Kampf mit den Zahlen
- Nebenwirkung oder Anwendungsfehler - die häufigsten Probleme
- Informationen über Arzneimittel - der Weg durch den Irrgarten
- Polypharmazie - so viel wie nötig und so wenig wie möglich

REFERENTIN

Mag.^a Judith Mader
Krankenhausapothekerin,
klinische Pharmazeutin

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen

TERMIN

Mittwoch 17.06.2020 und
Mittwoch 24.06.2020
jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
(16 UE)

ORT

Kapuzinerkloster Feldkirch

BEITRAG

240 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 22.05.2020
maximal 16 Personen

Das salutogenetische Konzept - Bewältigungspotenziale stärken

In dieser praxisorientierten Veranstaltung machen wir den Gedanken des Gesundheits-Krankheits-Kontinuums und den Kohärenzsinn/SOC (Verstehbarkeit - Handhabbarkeit - Bedeutsamkeit) für die tägliche Arbeit in der Pflege fruchtbar. Welche Möglichkeiten stecken in dieser neuen Perspektive - für die zu Pflegenden und für die Pflegepersonen? Wir werden uns intensiv mit den möglichen Folgen dieses Konzepts für das eigene Berufsfeld - und darüber hinaus - auseinandersetzen.

INHALT

- Salutogenese - Widerstandressourcen - Kohärenzsinn (SOC): Antonovskys Konzept
- Überschneidungen des SOC mit anderen Konzepten
- Was hält uns gesund?
- Praktische Anwendung der Gedanken: Welche Fragen können wichtig sein? Welche Bereiche können gestärkt werden? Welche Rahmenbedingungen müssen gestaltet werden? Inwieweit hilft mir das Konzept in meiner Arbeit (beim Stressabbau, Zuwendung, Zufriedenheit finden)?

REFERENT

Ralf Müller-Kind, MPH
Gesundheitswissenschaftler und Coach mit Schwerpunkt Gesundheit in der Arbeit

ZIELGRUPPE

Betreuungs- und Pflegepersonen,
Interessierte

TERMIN

Donnerstag 18.06.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

140 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 22.05.2020
maximal 18 Personen

Broschüren

Leben mit Demenz

Ursachen, Formen und Verlauf

- _ Was ist Demenz?
- _ Zahlen und Daten
- _ Anzeichen und Entwicklung
- _ Formen und Ursachen
- _ Diagnose und Therapie
- _ Vorbeugende Maßnahmen u.v.m.

Informationen für pflegende Angehörige

- _ Wie Sie Ihrem von Demenz betroffenen Angehörigen helfen können
- _ Wie Sie mit den Gefühlen Ihres Angehörigen besser umgehen können
- _ Pflege gelingt in dem Maße, in dem Sie auf sich selbst achten
- _ Wenn Sie Ihren Angehörigen bei sich aufnehmen u.v.m.

Tipps für ein gelingendes Miteinander

- _ Was ist Demenz und wie wirkt sie sich aus?
- _ Wie begegne ich Menschen mit Demenz?
- _ Wenn Menschen mit Demenz sich verirren
- _ Wie wir Menschen mit Demenz unterstützen können u.v.m.

Alle drei Broschüren können kostenlos bezogen werden bei: connexia – Projektmanagement der Aktion Demenz
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz
T +43 5574 48787-0
info@aktion-demenz.at
www.aktion-demenz.at

aktion demenz

Persönliche Erinnerungskarten zum regelmäßigen Gedächtnistraining



Für Menschen mit Demenz kann es zunehmend schwierig werden, sich an wichtige Menschen oder Ereignisse zu erinnern. Allerdings hilft das tägliche oder zumindest regelmäßige Training, dem Vergessen entgegenzuwirken.

Diese Karten lassen sich mit persönlichen Informationen und Erinnerungen füllen, mit Fotos ergänzen oder erweitern – sie dienen als Anregung, gemeinsame Zeit mit dem Erinnern zu verbringen, damit die Orientierung möglichst lange erhalten bleibt.

Die Karten erhalten Sie bei
connexia – Projektmanagement
der Aktion Demenz
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz
T +43 5574 48787-0
info@aktion-demenz.at
www.aktion-demenz.at

aktion demenz

Fortbildungsreihe für Heimehelferinnen und Heimehelfer

Fortbildungsreihe für Heimhelferinnen und Heimhelfer

Diese Fortbildungsreihe richtet sich an Personen mit einer Heimhilfeausbildung oder UBV (Unterstützung bei der Basisversorgung). Mittels Fortbildungen zu aktuellen Themen soll einerseits bereits gelerntes Wissen aufgefrischt und vertieft, aber auch Neues vermittelt werden. Im Rahmen dieser fortlaufenden Reihe werden Fortbildungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten.

Fordern Sie unseren Informationsfolder an.

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
bildung@connexia.at, www.connexia.at/bildung

Veranstaltung 2054001

Mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen achtsam kommunizieren

Die Achtsamkeit in der Kommunikation bezieht sich zum einen auf sich selbst und zum anderen auf das Gegenüber. Kommunikation gelingt, wenn ich im Hier und Jetzt bin, meine Bedürfnisse wahrnehme und danach handle. Wenn ich dem anderen offen begegne, ihm aufmerksam zuhöre und mir meiner Bewertungen bewusst bin. Die achtsame Kommunikation ist eine hohe Anforderung und ein lebenslanger Lernprozess. In dieser Veranstaltung nehmen wir uns Zeit für die bewusste Auseinandersetzung, lernen grundlegende Theorien kennen und üben uns anhand von Praxisbeispielen der Teilnehmenden in der achtsamen Kommunikation.

INHALT

- Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Haltungen
- Bedürfnisse bei mir und anderen wahrnehmen
- Eigene Grenzen klar kommunizieren
- Gefühle verbalisieren

REFERENTIN

Barbara Ganath
Supervisorin und Coach,
Organisationsentwicklerin,
Psychotherapeutin

ZIELGRUPPE

Heimhelferinnen und Heimhelfer

TERMIN

Freitag 20.03.2020
von 8.30 bis 16.30 Uhr (8 UE)

ORT

Kolpinghaus Dornbirn

BEITRAG

130 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 28.02.2020
maximal 15 Personen

Veranstaltung 2054002

Betreuung und Unterstützung von Menschen mit Herzinsuffizienz

Herzinsuffizienz - wie der Name schon sagt - lateinisch: in- = nicht, sufficere = ausreichen, um große Anforderungen an das Herz zu bewerkstelligen. Daher: alles mit Maß und Ziel.

INHALT

- Was ist eine Herzinsuffizienz?
- Wer bekommt so was?
- Wie erkenne ich so was?
- Was kann ich tun?

REFERENT

Jürgen Widerin, DGKP
Seit 30 Jahren in der Pflege tätig,
Psychiatrische und Allgemeine
Diplomausbildung, Intensiv-
und Anästhesie-Ausbildung,
Sonderausbildung Kardiologie,
Stationsleiter seit 10 Jahren auf
der Pulmologie

ZIELGRUPPE

Heimhelferinnen und Heimhelfer

TERMIN

Montag 08.06.2020
von 14 bis 18 Uhr (4 UE)

ORT

Kolpinghaus Götzis

BEITRAG

55 Euro, inkl. 10 % USt.

ANMELDUNG

bis 15.05.2020
maximal 20 Personen

Inhouse Angebote



Inhouse Angebote

Im Rahmen unserer Inhouse Angebote unterstützen wir Sie gern in Ihren Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen. Wir bringen unsere Beratungserfahrung und fachpflegerische Kompetenz ein und gestalten mit Ihnen gemeinsam ein maßgeschneidertes Bildungsangebot mit speziellem Fokus auf Praxisorientierung, das Ihren individuellen Bedürfnissen vor Ort entspricht.

Pflegerisch relevante Themen richten sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, orientieren sich an den evidenzbasierten Leitlinien in Österreich und an den Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege, Hochschule Osnabrück (DNQP).

IHR NUTZEN

- Sie können zwischen Teilservice bis hin zur kompletten Durchführung Ihrer Veranstaltung wählen.
- Die Veranstaltung wird bei Ihnen vor Ort oder in geeigneten Veranstaltungsräumen durchgeführt.
- Wir akquirieren qualifizierte Referierende, die konkrete Abläufe und Problemstellungen aus Ihrem Praxisalltag aufgreifen.
- Mit Hilfe unserer Inhouse Angebote ist es Ihnen möglich, eine große Gruppe interessierter Mitarbeitender auf den gleichen Wissensstand zu bringen.
- Wir erfassen Ihre konkreten Bedarfe, beraten Sie gern und entwickeln mit Ihnen maßgeschneiderte individuelle Seminare – speziell an Ihre Wünsche angepasst.
- Dadurch erzielt die Veranstaltung eine hohe Praxisnähe und die gemeinsam erarbeiteten Lösungsansätze können leichter und unmittelbarer in die Praxis umgesetzt werden.

Sie vermissen ein Thema?
Fragen Sie bei uns nach!

THEMENBEREICHE FÜR MÖGLICHE INHOUSE ANGEBOTE

- Achtsames Sein – Gesundheitsförderung in der Pflege
- Ethik in der Pflegepraxis
- Aromapflege: Basiskurs, Aufbaukurs
- Basale Stimulation®: Basiskurs, Aufbaukurs, Praxisbegleitung, Auffrischkurs
- Kinästhetik: Grundkurs, Aufbaukurs, Praxisbegleitung, Auffrischkurs
- Kontrakturenprophylaxe
- Dekubitusprophylaxe in der Pflege und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Förderung der Kontinenz in der Pflege
- Sturzprävention im Pflegeheim und Reduktion von freiheitsbeschränkenden Maßnahmen
- Ganzheitliches psychobiografisches Arbeiten im Pflegeheim
- Validation
- Biografiearbeit
- Angehörige in der Betreuung und Pflege – unverzichtbare Partner
- Medikamentenverabreichung und Polypharmazie
- Psychopharmaka
- Palliative Care bei Menschen mit Demenz
- Advance Care Planning und ethische Handlungsfelder
- Schmerzmanagement
- Umgang mit belastenden Symptomen in der Terminalphase und „vorausschauende“ Notfallplanung
- Praxisanleitung in der Pflege
- Sucht im Alter
- Gewaltprävention in der Betreuung und Pflege
- Beschwerdemanagement in der Betreuung und Pflege

IHRE ANFRAGE NIMMT GERN ENTGEGEN:

Stationärer Bereich: Andrea Plut-Sauer, DGKPⁱⁿ

T +43 5574 48787-20, andrea.plut-sauer@connexia.at

Mobiler Bereich: Dietmar Illmer, DGKP

T +43 5574 48787-16, dietmar.illmer@connexia.at

Akutbereich: Christof Fuchs, MSc, DGKP (psychiatrisch)

T +43 5574 48787-25, christof.fuchs@connexia.at

Vortragsreihe Pflege im Gespräch

connexia informiert und unterstützt betreuende
und pflegende Angehörige

„Pflege im Gespräch“ ist eine landesweite Vortragsreihe rund um die Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich. Die Veranstaltungen bieten betreuenden und pflegenden Angehörigen wertvolle Informationen zu fachlichen und psychosozialen Themen und geben Hilfestellungen bei den Herausforderungen des Pflegealltags.

Gleichzeitig möchten wir interessierte Menschen ansprechen, die sich - bevor sie mit einer Betreuungs- und Pflegesituation konfrontiert sind - mit diesen Themen auseinandersetzen wollen. Die Vorträge werden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung unterstützt und in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialeinrichtungen organisiert.

Weitere Informationen zu den einzelnen Vorträgen finden Sie unter: www.connexia.at

Kontakt: bildung@connexia.at

connexia



Heimhilfe Ausbildung

Heimhilfe Ausbildung

Das Berufsbild der Heimhelferin und des Heimhelfers umfasst die Unterstützung, Begleitung und Förderung betreuungsbedürftiger Menschen in ihrer individuellen Tagesgestaltung in enger Kooperation mit dem zuständigen Fachpersonal.

ZIELGRUPPE

- Personen, die in der Betreuung von Menschen arbeiten und über keine Ausbildung in einem Sozial- oder Gesundheitsberuf verfügen sowie ehrenamtliche Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen.

AUFNAHMEKRITERIEN

- Mindestalter 18 Jahre
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Beständenes schriftliches Aufnahmeverfahren
- Gesundheitliche und geistige Eignung entsprechend der Vorgaben von § 5 Sozialbetreuungsberufegesetz
- Schnupperpraktikum im Ausmaß von ca. 16 Stunden (für Personen, die keine Erfahrung im Bereich Betreuung und Pflege haben)
- Unbescholtenheit (Original Strafregisterbescheinigung; nicht älter als drei Monate)

FACHLICHE LEITUNG

- Annelies Herburger, DGKPIⁿ, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege

STELLVERTRETUNG

- Christiane Huber-Hackspiel, MSc, DGKPIⁿ
Seit 2008 selbständige Supervisorin und Coach, connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
- Christof Fuchs, MSc, DGKP (psychiatrisch), Pflegepädagoge
connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

VERANSTALTUNGSORT

- „Im Schützengarten“ - Lustenau Treffpunkt für Soziales und Gesundheit, Schützengartenstraße 8, 6890 Lustenau

INHALT UND SCHWERPUNKTTHEMEN

- Kommunikation und Beschwerdemanagement
- Dokumentation
- Ethik und Berufskunde
- Erste Hilfe
- Hygiene
- Ernährungslehre und Diätkunde
- Validation
- Gerontologie
- Soziale Sicherheit
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Praxisvorbereitung/Praxisreflexion
- Lerngruppencoaching

AUSBILDUNGS-AUFBAU UND -DAUER

- 2 Semester
- 246 Unterrichtseinheiten Theorie
- 120 Stunden Praktikum im ambulanten Bereich
- 80 Stunden Praktikum im stationären Bereich

Die Ausbildung ist an der Praxis orientiert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Sie besteht aus Unterrichtsblöcken mit themenzentrierten Unterrichtseinheiten, die im Allgemeinen vier bis fünf Tage pro Monat dauern.

ABSCHLUSS

Die kommissionelle Abschlussprüfung qualifiziert zur Ausübung des Berufes der Heimhilfe

- nach § 5 Sozialbetreuungsberufegesetz mit Unterstützung der Basisversorgung und
- nach der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgungs-Ausbildungsverordnung (GuK-BAV).

AUSBILDUNGSBEGINN

- Jeweils Frühjahr und Herbst

AUSBILDUNGSKOSTEN

- 2.950 Euro, inkl. 10 % USt.

Fordern Sie unseren Informationsfolder an.

KONTAKT

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Barbara Amann unter T +43 5574 48787-34, barbara.amann@connexia.at

Angelika Becker unter T +43 5574 48787-14, angelika.becker@connexia.at

www.connexia.at/bildung

In Kooperation mit



Arbeitsgemeinschaft
Mobile Hilfsdienste



Hauskrankenpflege
Vorarlberg

connexia

Implacement- stiftung Betreuung und Pflege

connexia Implacementstiftung

Betreuung und Pflege

WIR SENSIBILISIEREN FÜR DIE AUSBILDUNGS- UND KARRIEREMÖGLICHKEITEN IM BETREUUNGS- UND PFLEGEBEREICH

- www.vcare.at – eigenes Internetportal für Sozialbetreuungs- und Pflegeberufe mit allen relevanten Informationen
- Sensibilisierungskampagne „YOUR CAREER – visit vcare.at“
- Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Gemeinden Vorarlbergs
- Präsenz bei den „Tagen der offenen Tür“ in den Schulen
- Information im Rahmen von Berufsorientierungsmaßnahmen der Bildungspartner des Arbeitsmarktservice Vorarlberg

WIR UNTERSTÜTZEN BETREUUNGS- UND PFLEGEEINRICHTUNGEN BEI DER REKRUTIERUNG VON ZUSÄTZLICHEN FACHKRÄFTEN

- Kontinuierlicher Austausch und Kooperation mit den Personalverantwortlichen
- Bereitstellung eines Instruments für die Personalbedarfsplanung

WIR BERATEN MENSCHEN, DIE SICH FÜR EINE AUSBILDUNG IM BETREUUNGS- UND PFLEGEBEREICH INTERESSIEREN

- Persönliche Beratungsgespräche und Begleitung bis zum möglichen Stiftungseintritt
- Unterstützung bei der Bewerbung für die Schule und bei der Suche nach einem möglichen Praktikumsgeber
- Entwicklung und Umsetzung der Bildungsmaßnahme „Berufsorientierung in der Betreuung und Pflege“

WIR BEGLEITEN STIFTUNGSTEILNEHMENDE BIS ZUM AUSBILDUNGSABSCHLUSS UND ÜBERTRITT IN EIN DIENSTVERHÄLTNIS

- Finanzielle Unterstützung
- Schnittstelle zwischen den Stiftungsteilnehmenden, dem Arbeitsmarktservice, den Schulen und den Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen im Land

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE STIFTUNGSTEILNAHME

- Mindestalter: vollendetes 21. Lebensjahr
- Hauptwohnsitz in Vorarlberg
- Förderzusage durch das regionale Arbeitsmarktservice
- Zusage für einen Ausbildungsplatz
- Zusage für einen Praktikumsplatz bei einem Praktikumsgeber

FÖRDERUNG FÜR DIE DAUER DER AUSBILDUNG

Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice

Die Stiftungsteilnehmenden beziehen je nach Dauer und Art der Arbeitslosigkeit entweder Stiftungsarbeitslosengeld, Notstandshilfe oder eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes und sind voll über das Arbeitsmarktservice versichert.

Zuschussleistung zur Abdeckung schulungsbedingter Mehraufwendungen für die Stiftungsteilnehmenden

- Für Maßnahmen mit einer Dauer von bis zu sechs Monaten 100 € pro Monat
- Für Maßnahmen mit einer Dauer von über sechs Monaten 200 € pro Monat

Wenn Sie Interesse an einer Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Pflege oder Sozialbetreuung haben, setzen Sie sich mit der connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege in Verbindung oder nehmen Sie mit der Regionalgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Kontakt auf.

KONTAKT

connexia Implacementstiftung Betreuung und Pflege
T +43 5574 48787-0, stiftung@connexia.at, www.vcare.at

Seminarübersicht Schloss Hofen (Auszug) Fachbereich „Soziale Arbeit“

Da sich die Zielgruppen von connexia und Schloss Hofen teilweise überschneiden, unterstützen wir das gemeinsame berufsübergreifende Lernen und Wissen, indem wir einschlägige Veranstaltungen gegenseitig bewerben. Sie erhalten dadurch einen breiteren Zugang zu Informationen über interessante Seminare und Lehrgänge.

KURZÜBERBLICK SPEZIELL AUSGEWÄHLTER ANGEBOTE IM 1. HALBJAHR 2020

- Emotionale Kompetenz für Kinder und Jugendliche
- Datenschutz
- Achtsame (Selbst)-Führung
- Humor im Arbeits- und Erziehungsalltag
- Entspannungstechniken: Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training
- Gruppe und Gruppendynamik
- Stressmanagement als Leitungsaufgabe
- Systemisches Denken und Arbeiten

ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Leitungen im Gesundheits- und Sozialwesen

INFORMATION

Schloss Hofen - Wissenschaft & Weiterbildung, Hofer Straße 26, 6911 Lochau

ANMELDUNG

T +43 5574 4930-460, F +43 5574 4930-493, soziales@schlosshofen.at
www.schlosshofen.at

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Die Krebshilfe Vorarlberg bietet psychoonkologische Beratung, klinisch-psychologische Behandlung und Psychotherapie an. Das Beratungsteam ist für Betroffene und deren Angehörige da, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen, ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzten, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung - oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, MOHI, Krankenpflegeverein ...) und Selbsthilfegruppen
- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama - Papa hat Krebs“)

Außerdem ist die Krebshilfe Vorarlberg verantwortlich für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung der Bevölkerung
- Weiterbildung von Fachkräften
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung

INFORMATION BZW. TERMINVEREINBARUNG:

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr
Persönlich: Rathausplatz 4 (4. Stock), 6850 Dornbirn
T +43 5572 202388, office@krebshilfe-vbg.at

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ANMELDUNG

Beachten Sie, dass wir nur schriftliche Anmeldungen verbindlich akzeptieren können. Verwenden Sie dazu bitte das Anmeldeformular im Internet unter www.connexia.at oder die Anmeldekarte aus dem Bildungsprogramm. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch per E-Mail unter bildung@connexia.at oder per Fax (+43 5574 48787-6) entgegen. Die Teilnehmenden werden nach Eingang der Anmeldungen gereiht, Anmeldungen sind in jedem Fall für die Teilnehmenden verbindlich. Bitte geben Sie den Rechnungsempfänger gesondert an und beachten Sie den Anmeldeschluss, der bei jeder Veranstaltung angegeben ist. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns grundsätzlich eine Absage der Veranstaltung oder sonstige Änderungen vorbehalten müssen.

VERTRAGSABSCHLUSS

Der Vertrag kommt nach Einlangen der für die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer verbindlichen Anmeldung mit der Bestätigung der Anmeldung seitens der connexia zustande.

BEZAHLUNG

Sie erhalten etwa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Rechnung. Bitte zahlen Sie den Teilnahmebeitrag auf das richtige Konto, welches auf der Rechnung ersichtlich ist, ein.

connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH

Hypo Landesbank, IBAN AT405800010376407018

connexia - gemeinnützige Bildungs-GmbH

Hypo Landesbank, IBAN AT255800010535037014

Tragen Sie bitte den Titel und die Nummer der Veranstaltung sowie Ihren Namen (bzw. den Namen der angemeldeten Person) auf dem Zahlschein ein.

TEILNAHMEBEITRÄGE

Alle Teilnahmebeiträge verstehen sich inkl. 10 % USt.

BEITRAGSERMÄSSIGUNGEN

Schülerinnen und Schüler sowie Präsenzdienstleistende bezahlen bei Vorlage des entsprechenden Ausweises den halben Teilnahmebeitrag. Kulturpassbesitzerinnen und Kulturpassbesitzer erhalten bei Fortbildungen bis 20 Euro freien Eintritt und bei Fortbildungen von 21 Euro bis zu 300 Euro einen Preisnachlass von 50 Prozent.

RÜCKERSTATTUNG DER KOSTEN

Der überwiesene Betrag wird zurückbezahlt, falls die Veranstaltung nicht zustande kommt und die angemeldete Person eine Absage erhält. Die Teilnehmenden sind für die Abwicklung von eventuellen Förderungen selbst verantwortlich.

HAFTUNG

Die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung / am jeweiligen Veranstaltungsort erfolgt auf eigenes Risiko der Teilnehmenden. Die connexia übernimmt keine Haftung.

FERN- UND AUSWÄRTSGESCHÄFTE-GESETZ (FAGG)

IHR WIDERRUFSRECHT ALS PRIVATKUNDE

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Vertragsabschluss. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH bzw. connexia - gemeinnützige Bildungs-GmbH (Quellenstraße 16, 6900 Bregenz, bildung@connexia.at, +43 5574 48787-6) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dazu das auf Anfrage oder auf unserer Website erhältliche Muster-Widerrufsformular ausfüllen und übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich eine andere Rückzahlungsmodalität vereinbart. Ihnen werden wegen dieser Rückzahlung keine Entgelte berechnet.

STORNOBEDINGUNGEN

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu der im Bildungsprogramm angegebenen Anmeldefrist möglich und muss schriftlich erfolgen. Eine Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist ist, wenn eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer genannt wird oder eine Person von der Warteliste den Platz übernehmen kann, möglich. Sollte das nicht der Fall sein, so sind bei einer Abmeldung bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung 50 Prozent des Teilnahmebeitrages zu bezahlen. Danach ist der gesamte Teilnahmebeitrag zu bezahlen. Bitte beachten Sie, dass bei Aus- und Weiterbildungen gegebenenfalls gesonderte Stornobedingungen gelten.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) und Sozialbetreuungsberufegesetz erhalten die Teilnehmenden nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung mit Angabe der Anzahl der besuchten Unterrichtseinheiten.

DATENSCHUTZ

Die connexia verarbeitet im Zusammenhang mit der Veranstaltungsorganisation die bei der Anmeldung bekanntgegebenen Daten. Im Übrigen werden diese Daten für die Zusendung weiterer Informationen zur beruflichen Weiterqualifizierung verwendet (hier ist jederzeit ein Widerruf möglich). Mit der Anmeldung bestätigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer, dass sie/er die Möglichkeit hatte, nähere Informationen zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten unter www.connexia.at/datenschutz einzusehen.

GERICHTSSTAND

Falls nicht anders vereinbart gelten die gesetzlichen Bestimmungen österreichischen Rechts. Eventuelle Streitigkeiten werden vor dem sachlich und örtlich für Bregenz zuständigen Gericht ausgetragen.

Zeitschrift
für Betreuung
und Pflege

daSein



Die Zeitschrift „daSein“ informiert und unterstützt pflegende und betreuende Angehörige. Sie erscheint viermal jährlich und bietet ein breites Spektrum an Informationen, Erfahrungsberichte von Betroffenen und Beiträge zur eigenen Gesunderhaltung. Hinweise zu Vorträgen und Kursen finden Sie im Veranstaltungskalender.

Gerne senden wir Ihnen die Zeitschrift „daSein“ kostenlos zu. Bestellung unter: [connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege](http://connexia.at), T +43 5574 48787-0, info@connexia.at



vcare informiert über Ausbildungswege und Weiterbildungen für Ihre Karriere in der Betreuung und Pflege.

vcare ist das zentrale Portal für Betreuungs- und Pflegeberufe in Vorarlberg.

vcare bietet Informationen zur Förderung durch die connexia Implantationstiftung Betreuung und Pflege.

sozialfonds  connexia

vcare[®]

Portal für
Betreuungs- und
Pflegeberufe

In uns allen ruht ein ureigenes Bedürfnis, uns schöpferisch zu betätigen. Wir folgen dabei einer natürlichen „inneren Spur“, die vorgeburtlich angelegt ist. Arno Stern

www.aktion-demenz.at

Malspiel für Menschen mit Demenz

Foto: Birgit Bodemann

aktion demenz

In Rankweil, Dornbirn, Lauterach, Hörbranz und Bezau stehen Malorte für Menschen von 6 bis 99 zur Verfügung. Die Lust am kreativen und spontanen Malen führt in ein vom Denken befreites Spiel. So entfaltet sich ein heilsamer Prozess, der Wohlbefinden erzeugt und die Persönlichkeit stärkt.

Die Aktion Demenz bietet gemeinsam mit diesen Malort-Betreiberinnen in einem Pilotprojekt für Menschen mit Demenz und ihre Begleitung die Möglichkeit, der eigenen Spur nachzugehen und eigene Ressourcen zu stärken. Anmeldung unter info@aktion-demenz.at oder unter T +43 5574 48787-15.

Beachten Sie bitte unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ und die Stornobedingungen.
Die Reihung erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung

Veranstaltungs-Nr.

Anrede Frau Herr

Titel / Vorname

Nachname

Straße

PLZ Ort

E-Mail Telefon

Rechnungsanschrift der Firma / Institution (wenn nicht ident)

Firma / Institution

Straße

PLZ Ort

E-Mail Telefon

Datum, Unterschrift

**Nutzen Sie die Möglichkeit der
Online-Anmeldung unter: www.connexia.at/bildung**

ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung

LEITSÄTZE

Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung sehen den Menschen als Ganzes. Sie unterstützen seine Qualifikation für persönliche, berufliche und gesellschaftliche Aufgaben.

Ziel der Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung ist es, dass immer mehr Menschen ihre persönliche Weiterentwicklung als Wert erkennen und bewusst die Möglichkeiten dazu nützen.

Weiterbildung soll für die Menschen zu einem attraktiven Teil ihrer Lebensgestaltung werden. Die Institutionen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung wollen ihnen dabei ein zuverlässiger Partner sein.

Anliegen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung ist, dass die zuständigen Entscheidungsträger für das Erreichen der Zwecke und Ziele der Vorarlberger Erwachsenenbildung genügend materielle und ideelle Zuwendungen aufbringen und damit auch die Vielfalt der Anbieter gewährleisten.

Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung respektieren sich gegenseitig in ihrer Autonomie. Sie sehen die Tatsache, dass sie zueinander im Wettbewerb stehen können, als fruchtbringend an. Sie suchen Kooperation, wo gemeinsame Anstrengungen zielführender sind.

Die Mitgliedseinrichtungen der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung verwirklichen in kritischer Loyalität den Bildungsauftrag ihrer Geldgeber und Trägerorganisationen. Sie fördern damit deren öffentliches Ansehen. Im Gegenzug erwarten sie sich von ihren Trägern Unterstützung und Selbstständigkeit bei Planung und Durchführung des Bildungsangebots.

connexia-Freifahrt

Gratis An- und Abreise mit Bus & Bahn

Nutzen
Sie das tolle
Angebot!

Mobilität ist eine Voraussetzung für einen Veranstaltungsbesuch. Mit der connexia-Freifahrt können alle Teilnehmenden an einer Fortbildung der connexia in Vorarlberg kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abreisen. Ihr Freifahrtticket erhalten Sie nach Anmeldung mit der Rechnung.

Eine Initiative der Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH und der connexia.



connexia - gemeinnützige Bildungs-GmbH
A 6900 Bregenz, Quellenstraße 16
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at